

en die Dreie  
 Ueberhaupt  
 g unter dem  
 e nach dem  
 Regimenter,  
 ängern Auf-  
 stgaltzischen  
 k an beiden  
 vornehmen.  
 irten bedeu-  
 u vorrücken,  
 em Zweifel  
 in Deutsch-  
 sten Zukunft  
 a Aufmerk-  
 werd-n, daß  
 tthümer fest  
 Ausführung  
 n deutschen  
 dadurch in  
 Belegenheit,  
 auszuwilen.  
 gen in der  
 in nachdem  
 die russische  
 behen, daß  
 verbunden  
 Donaufür-  
 u ist Auf-  
 3 herrschen-  
 terstützung  
 er Kabinet  
 oder nicht,  
 ltern zum  
 sehr wohl  
 Augen ge-  
 ein para-  
 So lange  
 von be-  
 agen wer-  
 obald die  
 wird es in  
 da darauf  
 welchem  
 and in die  
 russischen  
 g Brati-  
 ollern in  
 s Pinzen  
 r befürch-  
 ppen sind  
 und die  
 n Hara-  
 en. Die  
 n, wenn  
 ret sichert  
 men und  
 it ihrem  
 Die Uni-  
 worden.  
 seit meh-  
 gen Bo-  
 der Lei-  
 e-Oberst  
 hen Ge-  
 Jahr ist  
 triumphs  
 8 werde  
 ff.)

Das Calwer Wochen-  
 blatt erscheint wöchent-  
 lich dreimal, nämlich  
 Dienstag, Donnerstag  
 a Samstag Abonne-  
 mentpreis halbjährl.  
 18. Durch die Post be-  
 zogen im Bezirk 1 fl.  
 8 kr., sonst in ganz  
 Württemberg 1 fl. 16 kr.

# Calwer Wochenblatt.

In Calw abonnirt  
 man bei der Redaction  
 anwärts bei den Bo-  
 ten oder dem nächst-  
 gelegenen Postamt. —  
 Die Anrückungsgel-  
 dener beträgt 2 fr. für  
 die dreispaltige Zeile  
 oder deren Raum.

**Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.**

**Nro. 47.**

**Samstag, den 28. April**

**1866.**

## Ämliche Bekanntmachungen.

**Calw. An die Ortsvorsteher.**

Gemäß der Vorschrift der Vollziehungs-Instruktion zum Kriegsdienstgesetz §. 192, Reg.Bl. von 1844 S. 117, werden den Ortsvorstehern die Listen der Landwehrpflichtigen mit dem Auftrage zugesertigt, die Aenderungen in den persönlichen Verhältnissen derselben binnen 10 Tagen anher anzuzeigen.

In der Liste sind zu lösen:

- 1) die inzwischen Gestorbenen und Ausgewanderten;
- 2) diejenige, welche als verheirathet oder Wittwer mit Kindern in das 3. Aufgebot übergegangen, und endlich
- 3) diejenigen, welche nach dem Kriegsdienstgesetz Art. 60 Ziff. 1—3 vor dem Austritt aus dem gesetzlichen Alter von der Landwehrpflicht entbunden sind, nämlich
  - a) Hof-, Staats-, Kirchen- und Schuldiener mit Inbegriff der Unterlehrer an Volksschulen, Körperschafts- und Gemeindebeamte, durchaus mit Ausschluß der niederen Offizianten und Diener;
  - b) diejenigen, welche nach vollendeten Universitätsstudien zum Behuf eines Kirchendienstes eine Dienstprüfung bereits erstanden haben, vorausgesetzt, daß sie ihrem Berufe bis zum Aufruf in den Landwehrdienst treu geblieben sind;
  - c) diejenigen, welche nach erfüllter Militärpflicht mit königlicher Erlaubniß in Civil- oder Militärdienste eines andern Bundesstaats getreten sind.

Den 27. April 1866.

K. Oberamt. Schippert.

### Calw. Vermögensbeschlagnahme und Steckbrief.

Gegen die widerspenstigen Militärpflichtigen der dießjährigen Altersklasse Rudolph Batenin Andread aus Calw, Christian Friedrich Frohnmayer von dort,

Joseph Kentschler von Liebelsberg, ist heute unbeschadet der Rechte Dritter Vermögensbeschlagnahme verfügt worden.

Auch werden dieselben andurch Steckbrieflich verfolgt

Den 26. April 1866.

K. Oberamt.

Schippert

Herrenberg.

### Markt-Verlegung betrefend.



Nachdem der hiesige Gemeinderath die Verlegung des je am letzten Mittwoch im Monat März abzubaltenden Viehmarkts auf den letzten

Dienstag des gedachten Monats beschlossen hat, wird zu Vorbringung etwaiger Einwendungen eine Frist von 15 Tagen anberaumt.

Den 25. April 1866.

K. Oberamt.

Kausler.

### Lieferung von Lebensmitteln.



Für die 3 auf Markung Birkenfeld, Neuenbürg und Dennach zu errichtenden Menagen der Enzbahn wird die Lieferung von Kernenbrod (weißem und mittel-

weißem), Rindfleisch (je nach Umständen auch von Büchsen), Mehl 2. Sorte und Bier in Submissionswege vergeben, und zwar für je eine oder zwei oder alle drei, und womöglich auf längere Zeit.

Das Nähere hierüber kann auf dießseitigem Bureau in Erfahrung gebracht werden.

Die Offerte, franco Menage zu verstehen, sind schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift:

„Angebot auf Kernbrod etc.“

versehen, längstens bis

Samstag, den 5. Mai,

Vormittags 11 Uhr,

hierher einzuschicken, wo dann die Eröffnung stattfinden wird, der die Submittenten anwohnen können.

Neuenbürg, den 18. April 1866.

K. Eisenbahnbauamt.

Herrmann.

### Schwarzwaldbahn.

### Bahnstrecke Calw-Wildberg.

### Lieferung von Lebensmitteln für 3 Menagen.



Höherer Weisung gemäß wird die Lieferung von Lebensmitteln in die 3 Menagen auf der Strecke Calw-Wildberg, nämlich in diejenige bei Kennheim, bei der sogenannten Herrschaftsbrücke und am sogenannten Kengel unterhalb Wildberg wiederholt im Submissionswege vergeben.

Die zu liefernden Lebensmittel sind schwarzes und weißes Brod, Rindfleisch, Mehl und Bier und können die nähern Bedingungen der Lieferung auf den Bureau's der vorge-

nannten Stellen in Calw und Wildberg eingesehen werden.

Hierauf bezügliche Offerte sind ebenfalls selbst längstens bis

Samstag, den 5. Mai,

Abends 6 Uhr,

versiegelt und mit der Aufschrift

„Lieferung von Lebensmitteln für die Menagen betreffend“ einzureichen.

Den 25. April 1866.

Die Eisenbahnbauämter Calw u. Wildberg.

Calw

### Fortbildungsschule betreffend.

Zu Folge Beschlusses des Gewerbeausschusses wird der Winterkurs der Fortbildungsschule am nächsten Montag, Abends 8 Uhr, geschlossen und hiebei Veranlassung genommen werden, an diejenigen Schüler, welche sich durch Leistungen und Fleiß ausgezeichnet haben, Belobungsdiplome auszubekommen. Hinsichtlich des Unterrichts im Sommerhalbjahre wird später weitere Bestimmung erfolgen.

Da nach gemachten Erfahrungen die Lehrlinge vielfach vom Besuche der Fortbildungsschule auf bedauerliche Weise abgehalten werden, so sieht man sich veranlaßt, Eltern und Pflägern es nahe zu legen, daß sie im wohlverstandenen Interesse ihrer Angehörigen bei Abschluß von Lehrverträgen darauf Bedacht nehmen, den Lehrmeistern die Verpflichtung anzuerkennen, ihre Lehrlinge zum regelmäßigen Besuche der Fortbildungsschule anzuhalten.

Am 26. April 1866

Im Namen

des Gewerbeausschusses:

Stadtschultheiß Schuldt



Calw.

**Aufnahme ins Krankenhaus betr.**

Da in neuerer Zeit wieder mehrere Fälle vorgekommen sind, daß auswärtige oder auch hiesige unberechtigte Kranke ohne zuvor eingeholte Erlaubnis und ohne Garantie für die Verpflegungskosten in das hiesige Krankenhaus eingeliefert werden, so sieht man sich veranlaßt, die bestehende Vorschrift wiederholt in Erinnerung zu bringen, wonach alle Gesuche, — wenn nicht in gewöhnlichen Fällen zuvor Erlaubnis eingeholt, oder wenn nicht wenigstens, wenn Gefahr auf dem Verzuge haftet, mit der Einlieferung Garantie für die Kosten eingelegt wird, unnachlässig zurückgewiesen werden müssen.

Am 26. April 1866.

Stadtschultheißenamt.  
Schuldt.

Calw.

**Strentag.**

Am Mittwoch und Donnerstag, den 2 und 3. Mai 1866, w'rd in den Stadtwaldungen Guteshausberg Abth 1., Altweg Abth 1. und Altweg Abth. 3. ein Strentag eröffnet werden Die Anweisung geschieht am Mittwoch Morgens 7 Uhr von der Schaffsteuer aus. Solche, die vor der Anweisung rechen, werden zur Strafe gezogen. Die angrenzenden Waldtheile dürfen nicht berecht werden und sind dieselben mit Stroh verhängt. Das zum Bestecken der Wagen erforderliche Material ist von den Abführenden von Hause mitzunehmen, da jedes Aneignen von Besteckreis etc. im Walde verboten ist. Am Samstag, den 5. Mai, Abends, muß der Wald von der gerechten Streu geräumt sein. Solche, die den Vorschriften und Verböten zuwider handeln, werden bestraft.

Den 26. April 1866.

Stadtschultheißenamt.

Gechingen.

**Holz-Verkauf.**

Am Mittwoch, den 2. Mai, werden im hiesigen Gemeinewald Niedhalde 140 Klafter buchenene Scheiter und Brügel, worunter ziemlich Arbeitsholz, 1000 C. raub- und glattbuchenes Stammholz von 6—21" mittlerem Durchmesser und 8—24' Länge, völlig astfrei, und 450 C. forchene Birken, Aspen etc., im Aufstreich verkauft. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Ort Viehhaber ladet ein Gemeinderath. 2)2. F. Ziegler.

Der auf nächsten Montag von hier ausgeschriebene

**Langholz-Verkauf**

findet erst am darauffolgenden Tag statt, was hiemit bekannt gemacht wird.

Weil der Stadt, den 25. April 1866.  
Stadtschultheiß Beyerle.

Sommenhardt.

**Das Laufen über die Wiesen in Kennheim**

außerhalb dem Unterkirchbause zwischen der Straße und der Nagold, Markung Sommenhardt, ist bei 30 fr. Strafe verboten.

Den 25. April 1866.

Schultheißenamt.  
Luz.

**Außeramtliche Gegenstände.**

Calw.

Am nächsten Dienstag, Nachmittags, als am Feiertag Phil. u. Jacobi, wird das jährliche

**Missionsfest**

in hiesiger Kirche gefeiert werden, wozu die Missionsfreunde von Herzen einladet  
Der Ausschuß.

**Feuerwehr.**

Nächsten Montag Abend wird die Feuerwehr herausgeschlagen. Die Mannschaft hat sich so rasch (nicht im bequemen Schritt mit der Cigarre im Mund) und zahlreich als möglich beim Spritzenhaus zu sammeln Nach der Uebung ist monatliche Versammlung bei Bierbrauer Haydt.  
Das Commando



Calw.

**Liederfranz.**

Heute Samstag ist Schlußversammlung mit Gesang im Rößle. Abstimmung und Einzug der Beiträge

Die Mitglieder werden zu zahlreichem Erscheinen eingeladen.

Der Vorstand.

**Schützen-Gesellschaft.**

Sonntag, den 29. April, beginnen die Schießübungen, und gesten wegen der Zeigerkosten die Bestimmungen des vorigen Jahrs. Die Mitglieder werden zu reger Theilnahme freundlich aufgefordert.  
Schützenmeisteramt.

**Ein Logis**

mit 4 Zimmern sammt den sonstigen Erfordernissen wird auf Jacobi oder Martini an eine geordnete Familie vermietet; wo? sagt die Red. d. Bl. 2)2.

**Sezlinge, Salatstöcke und Lattig** empfiehlt Carl Schramm's Wtw.

S. V.

Heute (Samstag) Abend monatliche Versammlung mit Gesang bei Ziegler. Zugleich Abstimmung und Einzug der Beiträge.  
Der Vorstand.



Calw.

**Bockbier**

schenkt aus  
Samstag u. Sonntag  
Gust. Haydt,  
Bierbrauer.

Am Feiertag Philipp und Jacobi, den 1. Mai, findet  
**Tanz-Unterhaltung**  
in der Schwane statt

Hirsau.  
**Hochzeits-Einladung.**  
Alle unsere werthen Freunde und Bekannte erlauben wir uns zu unserer Hochzeit, welche wir am nächsten Dienstag, den 1. Mai, im Gasthaus zum Waldhorn in Hirsau feiern, freundlich einzuladen.  
Gottlieb Koch,  
Zimmermann von Ernstmühl.  
Louise Burkhardt  
von Hirsau.

Liebenzell.  
**Hochzeits-Einladung.**  
Zur Nachfeier meiner Hochzeit late ich hiemit alle meine Freunde und Bekannte auf  
Dienstag, den 1. Mai, in das untere (Wegelsche) Bad freundlich ein.  
2)2. Georg Neuner, Bierbr.

**Alleiniges Depot** für Calw und Umgegend!  
**Gebr. Leder's bals. Ordnung:**  
ölseife a Paket 11 und 36 fr.  
Dr. Beringnier's Kräuterwurzel-Öel zur Stärkung und Belebung des Haarwuchses a Fl. 27 fr.  
Prof. Dr. Albers rhein. Brustcaramellen a 18 fr.  
Dr. Beringnier's aromatischer Kronengeist (Quintessenz d'Eau de Cologne) a Fl. 45 fr.  
bei W. Enslin.

**Mehrere Wagen Dung** hat zu verkaufen; wer? sagt die Red. d. Bl.

# Reisegelegenheit nach Amerika

über Bremen, Hamburg, Havre, Antwerpen und Liverpool  
mit Dampf- und Segelschiffen.

Zum Abschluß von Ueberfahrtsverträgen empfiehlt sich der concessionirte Agent  
Aug. Schnauser in Calw.

## Die Kölnische Hagelversicherungs-Gesellschaft

versichert zu festen Prämien, also ohne jede Nachzahlungsverpflichtung, Fedenerzeugnisse, als: Getreide, Wein, Hopfen, Tabak u. dergl. gegen Hagelschaden.

Die Auszahlung von Entschädigungen erfolgt spätestens binnen 4 Wochen nach Feststellung baar und voll, ohne Rücksicht darauf, ob die Prämieinnahme des laufenden Jahres dazu ausreicht oder nicht, weil eintretende Verluste aus dem Kapitalvermögen der Gesellschaft bestritten werden.

Weitere Auskunft ertheilen die unterzeichneten Agenten, bei denen auch Antragsformulare unentgeltlich zu haben sind.

Calw.

Calw: Verw.-Att. Biegler.

Böblingen.

Magstadt: Schultheiß Rothacker.

Denzlingen: Kaufmann Gfrörer.

Holzgerlingen: Gottl. Ruoff.

Leonberg.

Leonberg: G. Wanner, Oekonom.

Heimsheim: Verw.-Att. Kall.

Weil d. Stadt: Stadtschultheiß Beyerle.

Friolzheim: F. Friesinger z. Lamm.

Herrenberg.

Herrenberg: Chr. Sautter, Kaufmann.

Stadtschultheiß Seyffer.

Giltstein: G. Hailer, Kaufmann.

Hörtingen: Gemeindepfeger Gipperle.

Entringen: Gemeinderath Mader.

Magold.

Magold: G. Knodel, Kaufmann.

Haiterbach: Gemeinderath Klent.

Walldorf: J. G. Schuler.

Neuenbürg.

Calmbach: Schultheiß Wagner.

Calmbach: G. Ebmann, Kaufmann.

Albert Schumann in Ehlingen a. N.

## Kunstoffärbererei, Druckerei, Appretur.

Alte und neue seidene, wollene, halbwollene und baumwollene Kleiderstoffe (für Herren und Damen), Shawls, Tücher, Teppiche, Möbelzeuge, Bänder, Spitzen u. s. w. werden brillant gefärbt und wie neu appretirt.

Auch werden die betreffenden Stoffe, als Kleider, Shawls, Teppiche, Unterröcke, in den neuesten und geschmackvollsten Dessins bedruckt.

Preise sind ermäßigt und die Lieferung für gefärbte Stoffe geschieht in 14 Tagen und für gedruckte in 3 Wochen. Die Agentur für Calw und Umgegend besorgt bestens und legt Muster vor.

Caroline Haas.

## Kochherd.

Einen vorzüglich eingerichteten Kochherd hat zu verkaufen

2)1.

Werkstr. Werner.

Calw.

## Stroh- und Palmhüte

in großer Auswahl zu möglichst billigen Preisen empfiehlt

3)1.

J. F. Desterlen

## Große Kartoffeln

hat zu verkaufen

Maier, Metzger's Witw.

## 800 fl. Pfleggeld

sind in 8 Wochen gegen gesetzliche Sicherheit zu 4 1/2 Prozent auszuleihen bei

Gottlieb Fuchs  
in Simmshausen.

## Hirschauer Bleiche.

Auf die längst bekannte Naturbleiche des J. Greiner in Hirschau besorgen Tuch, Faden und Garn

Kaufm. Zahn in Liebenzell.

Schultheiß Greiner in Hirschau.

Bäcker Frommer im Biergäßle in Calw.

Die Elle Tuch kostet Bleicherlohn 2 1/2 kr. Unter Zusicherung richtiger Aufnahme empfiehlt sich und Litter um zahlreichen Zuspruch  
J. Greiner, Bleicher.

## Ziegenmilch

ist zu haben bei Breitling, Kübler.

## Logis zu vermietthen:

2 kleine Logis sind bis Jacobi zu vermietthen bei  
Loh, Sattler.

## Turndrill

und sonstige leinene und halbleinene glatte und gestreifte

## Sommerzeuge

für Herren und Knaben empfiehlt

Emil Georgii.

Morgenden Sonntag sind

## Kümmelfüchlein

zu haben bei Bäcker Beißer.

Simmshausen.

Am Montag, den 30. April, und Dienstag, den 1. Mai, ist

frischer Kalk und rothe Waare, prima-Qualität, zu haben bei

Richter, Biegler.

Von den Bauern zu Oberried werden ungefähr noch

## 30 Stück Waidschafe

angenommen.

Oberried, den 26 April 1866.

Schultheiß Baier.

## 12 Delfässer

sind zu verkaufen von

2)2.

Schill & Wagner.

## Junge Leute,

welche Lust haben, das Widel- und Siga- renmachen zu erlernen, finden dauernde Beschäftigung in der Fabrik von

3)3.

Heint Hutten.

## Eine Herdbrille

mit 3 Häfen hat zu verkaufen

Christian Schnauser, Rothg.

Zavelstein.

## Für Landwirthe!

Ernst G. H., Bäcker, verkauft am

Dienstag, den 1. Mai,

von Mittags 1 Uhr an,

wegen Wegzugs von hier in seiner Wohnung folgende Gegenstände im Aufsteich:

einen noch in gutem Zustand befindlichen

Kuhwagen sammt allem dazu Gebö-

rigen, eine neue Roglanne, einen

Dunqkasten, eine Egge,

2 Kühe, eine Kalbing, 2

Läufer Schweine, sowie auch

verschiedenen Hausrath.

Liebhaber hiezu werden eingeladen.

Calw.

## Lehrling.

in die Lehre auf

Kübler Breilling.

Calw.

## Geld auszuleihen.

Die hiesige Fortbildungsschule hat 340 fl. gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.

Rechner Kopp.



Ein größeres Quantum  
**Startoffeln**  
hat zu verkaufen

W. Bozenhardt.

Calw.  
**Zu vermietben:**  
ein freundliches möblirtes Zimmer.  
Verkmstr. Rieder.

**Zu vermietben.**  
Ein freundliches heizbares Zimmer mit  
oder ohne die erforderlichen Möbel ist zu ver-  
mieten bei  
Fr. Schumm.

**Tagesneuigkeiten.**

W. Dem Einsender des Artikels gegen die Teinach-Oberreichen-  
bacher Straßverbesserung halten wir für geboten, Folgendes zu ent-  
gegenen: Will derselbe eine Karte zur Hand nehmen, so wird er fin-  
den, daß über Oberreichenbach hinaus auch die Welt noch reicht, und  
daß bei fraglicher Petition eine sichere und nahe Verbindung vieler Ge-  
meinden mit Calmbach und Wildbad, somit einer Verbindung  
der Ragold- mit der Enzbahn erstrebt wurde. Von „Scheingründen“  
kann schwerlich die Rede sein. Auch über den Teinacher Eilwagen  
möge sich der Einsender beruhigen; wenn auch der Personenverkehr  
während eines Winters, da wegen Bauveränderungen keine Curgäste  
in Teinach angenommen werden konnten, ein unbedeutender sein mußte,  
so wird doch jeder Kurs, der für 23 Gemeinden eine Menge  
Briefe, Zeitungen und Päckereien bringt oder mitnimmt, als große Wohl-  
that auch außerhalb Teinachs empfunden. Aber darin finden wir uns  
glücklicherweise doch im Einverständnis mit dem Einsender, daß die  
Fortsetzung der Poststraße nach Neuweiler u. im allgemeinen Inter-  
esse anzustreben sei. Hoffen wir, daß nicht die eine Agitation die  
andere erdrücke!

— Stuttgart, 25. April. Gestern Nachmittag ereignete sich  
hier ein schreckliches Unglück; spielende Knaben näherten sich im  
Hofe des Schreibers Sch. einer ziemlich nachlässig aufgeschichte-  
ten Bretterbeuge, der eine der Knaben legte sich an dieselbe und  
hiedurch veranlaßt stürzte sie plöztliche ein; zwei Knaben, Brüder,  
deren Großeltern im Hause des Sch. wohnten, der eine 11, der  
andere 8 Jahre alt, wurden erschlagen; der jüngere war sogleich  
tot, der ältere lebte noch eine kurze Zeit, ein dritter Knabe aus  
der Nachbarschaft, der noch rechtzeitig floh, wurde nur am Fuße  
verletzt.

— Untertürkheim, 25. April. Hier hat dieser Tage schon  
ein Bienenstock geschwärmt.

— Karlsruhe, 25. April. Nachdem die Ultramontanen  
(durch Herrn v. Andlaw) in der ersten Kammer am 21. April  
den Antrag gestellt hatten, gegen den Minister Lamey Anklage  
zu erheben wegen Befugnißüberschreitungen beim Vollzug des  
Schulgesetzes, der Antrag, aber nach lebhafter Debatte mit 11 ge-  
gen 8 Stimmen abgewiesen worden war, nahm heute die zweite  
Kammer einstimmig den Antrag des Abg. Kirchner an, daß die  
zweite Kammer, bezüglich der Andlaw'schen Anklage gegen Herrn  
Staatsrath Lamey, im Verfahren des Letzteren bei Vollzug des  
Schulgesetzes nur seine Pflichten erfüllt habe. Eine  
glänzendere Beugung erhielt Lamey aber noch durch eine  
ihm heute Abend gebrachten Facklung, zu welchem schon im Laufe  
des Nachmittags von Pforzheim 500, von Ettlingen 200, von  
Offenburg, Rastatt, Bruchsal, Heidelberg und Mannheim Theil-  
nehmer erschienen waren, die Ersteren mit Musik. Halb 8 Uhr  
bewegte sich der wenigstens 4000 Fackeln zählende Zug in 6 gro-  
ßen Abtheilungen, je mit einem Musikkorps an der Spitze, vom  
Marktplatz aus durch die Langestraße nach Lamey's Wohnung  
(End der Hirsch- und der Langenstr.) Vor der Wohnung spiel-  
ten die Musikkorps und darzwischen sangen sämtliche hiesige Gesang-  
vereine (vereinigt): „Wir glauben All' an einen Gott“ u. s. w.  
„Wenn sich der Geist“ u. s. w. und „Die Wacht am Rhein“.  
Unterdessen hatte sich eine Abordnung der hiesigen Bürgerschaft,  
sowie der vertretenen Städte, Ob- und Bürgermeister Walsch an der  
Spitze, zu Herrn Staatsrath Lamey begeben, um ihm die ver-  
diente Anerkennung zu zollen. Dieser erschien hierauf auf dem  
Balkon und sprach mit bewegter Stimme zu der ungeheuren  
Menge, die seinen Anspruch vielmals mit tausendfacher Bravour-  
rufen unterbrach. Sein schönster Freispruch, sagte derselbe u. A.,  
sei die öffentliche Meinung, diese gelte ihm mehr als viele Vota.  
Aber nicht seiner Person allein gelte dieses erhebende Zeugniß,  
sondern auch dem schönen, theuren Vaterlande, in dem Finster-  
niß und Dunkelheit statt Licht durch gewisse Leute verbreitet wer-  
den sollen. Mit einem Hoch auf's Vaterland endete derselbe seine

Anrede. Ungeheurer Enthusiasmus herrscht unter allen Schichten  
des Volkes. Man konnte Bürger und Staatsdiener aller Art ne-  
ben Arbeitern mit Fackeln erblicken. Wohl noch nie ist einem  
Maus in unserm Lande ein solche Auszeichnung zu Theil geworden.

— Frankfurt, 24. April. Wie wir vernehmen, hat die Mehr-  
zahl der Ausschußmitglieder des Abgeordnetentags im Einklange  
mit dem Antrage des Präsidenten Sigm. Müller, entschieden, daß  
der Abgeordnetentag vorerst noch nicht zu berufen sei.

— Berlin, 25. April. Die „Provinzial-Korrespondenz“ mel-  
det: Der Bundestagsausschuß wird zuerst dahin zu wirken haben,  
daß vor Allem der Beschluß zur Berufung einer deutschen Reichs-  
versammlung festgestellt werde. Das deutsche Volk, sowie seine  
Regierungen müssen vor Allem von der Ueberzeugung durchdrun-  
gen sein, daß die Bundesreform diesmal mit ernstem Willen des  
Welingens unternommen werde. Vorläufigen Andeutungen wird  
enthoben, daß die Regierung Preußens die Bundeseinrichtungen  
anstrebt, welche eine künftige nationale Entwicklung Deutschlands  
in allen positiven und praktischen Beziehungen sichern, wie die  
Organisation der Wehrkräfte, der Flotte, gemeinsame Behandlung  
der Vertretung von Bundes wegen des deutschen Handels, der  
Verkehrsinteressen, des Zolls, der Eisenbahnen, Telegraphen, des  
Postwesens, gemeinsame Konsulsvertretung, Schutz deutscher Un-  
terthanen im Auslande.

Wie gern König Wilhelm seinen Ministerpräsidenten hat,  
erhebt daraus, daß er im ersten Jubel über dessen Besserbefinden  
dem behandelnden Arzt den nicht mehr ungewöhnlichen rothen Ad-  
lerorden verleiht hat.

— Wien, 22. April. Der „N. Fr. Btg.“ wird geschrieben:  
„Die Ausgabe von Staatsnoten ist fest beschlossen und wird selbst  
dann erfolgen, wenn der Krieg nicht ausbrechen sollte. Graf  
Kartich (Finanzminister) weiß sich nicht anders zu helfen und  
verzweifelt daran, neue Anleihen zu Stande zu bringen, deren er  
in noch höherem Maße, als sein Reichthumsbericht an den Kai-  
ser zugestanden bedürftig ist. Anderen Nachrichten zufolge ist der  
österreichischen Regierung von verschiedenen Pariser Bankhäusern  
bedeutender Kredit eröffnet worden.“

— Wien, 24. April. Die „N. Fr. Pr.“ und mehrere ihrer die-  
ligen Kolleginnen fassen den heutigen Stand der österreichisch-  
preussischen Angelegenheit in nichts weniger als friedlichem Sinne  
auf. Sie h freuten den Ton der letzten preussischen Entwaffnungs-  
note, die alle Schuld des Konflikts kurzweg auf Oesterreichbür-  
det und prophezeihen baldigsten Ausbruch ernstlicher Verwicklungen.  
Preußen konspirire mit Italien. Von Berlin aus beehrt man  
dagegen die österreichische Regierung mit dem unverhohlenen aus-  
gesprochenen Verdachte, daß das italienische Kriegsgeschrei bloß  
eine österreichische Finte sei, um unter diesem Vorwande die  
Truppen auf dem Kriegsfuß halten zu können.

— Wien, 25. April. Die authentische Mittheilung über die  
eingetretene Abrüstung, welche Preußen von Oesterreich verlangte,  
wird gegeben werden. Die Kriegsgefahr zwischen beiden Mäch-  
ten ist dabei als beseitigt anzusehen.

— Wien, 25. April. Die amtliche Wiener Zeitung meldet  
auf Grund authentischer Erhebung, daß in allen Theilen der Lom-  
bardei und Venetiens vollkommene Ruhe herrscht. Die Gerüchte  
über einen Freischaaeren-Einfall in österreichisches Gebiet, so wie  
über einen Zusammenstoß bei Rovigo mit einer kaiserlichen Trup-  
pen-Abtheilung entbehren jeder Beglaubigung.

Türkei. Bucharest, 25. April. Bratiano und Dr. Da-  
vila reisen heute nach Berlin ab, um dem Prinzen von Hohen-  
zollern die Fürstenthrone als Resultat des Plebiszits im Namen  
der rumänischen Nation anzubieten.

**Gottesdienste.** Sonntag, 29. April. Vorm. (Predigt): Herr De-  
kan Lechler. — Kinderlehre mit den Söhnen 2. Klasse. — Nachm. (Bibel-  
stunde): Herr Helfer Schmidt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Oelshläger.

